

# Die Schaumstoff-Spezialisten

**Weiches schneiden?**  
Die Anlagen von Bäumers kriegen's messerscharf hin

**Freudenberg.** Wabbelig, biegsam wie ein Spülschwamm und etwa so leicht zu bewegen wie ein schlafender Elefant. Solche Eigenschaften haben Schaumstoffmatten. Und wie bitte soll man zum Beispiel ein fünf Zentimeter dickes und drei Meter langes Exemplar in 50 gleichmäßige, nur einen Millimeter dünne Platten schneiden?

Vorarbeiter Andreas Schmidt schmunzelt, denn „seine“ Maschine kann das. Schmidt arbeitet bei Albrecht Bäumers, dem Weltmarktführer bei Schneidmaschinen für Polyurethan-Produkte. Und praktisch alle Anlagen, die das Werk im siegerländischen Freudenberg verlassen, sind Maß-Anfertigungen. Sie kommen vor allem in der Möbel-, Matratzen- und Auto-Industrie zum Einsatz.

## Bunte Mischung in der Führungsriege

Die Firma Bäumers, die kurz nach dem Krieg in einer kleinen Werkstatt zunächst noch Nähmaschinenfüßchen und Ölkännchen herstellte, ist heute ein weltweit agierendes Unternehmen mit 270 Mitarbeitern.

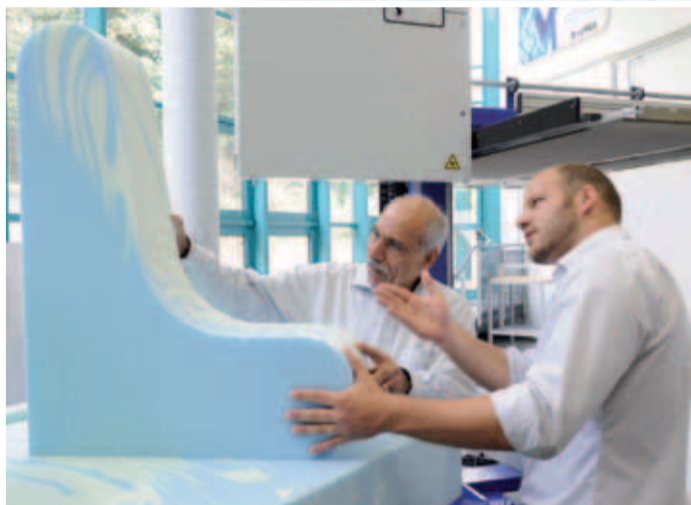
Und es hat einen extrem hohem Exportanteil: 85 Prozent



**Chef der Schneidtechnik:** Dirk Freyling prüft ein Sägeblatt.



**Starkes Team:** Die beiden Geschäftsführer Stephan Halstrick (von links) und Helmut Kritzler sowie Service-Chefin Nina Patisson. Fotos: Wirtz (5)



**In Form gebracht:** Sascha Otten (rechts) zeigt einem Kunden im „Technikum“, was die Maschinen so alles können.

des Umsatzes bringen die Verkäufe jenseits der deutschen Grenzen. Trotz dieser rasanten Entwicklung ist Bäumers ein traditionsbewusstes Familienunternehmen geblieben – und dennoch geht es moderne Wege. Dabei hilft auch die bunte Mischung in der Führungsriege.

Geschäftsführer Helmut Kritzler ist bereits seit mehr als 40 Jahren im Unternehmen, seine junge Tochter Nina Patisson leitet den Service, ihr Cou-

sin Philipp Schuster ist verantwortlich für das Geschäft in den USA. Alle drei gehören zu den Inhaberfamilien. Dazu kommt Stephan Halstrick, seit Mai letzten Jahres dabei. Er ist der erste Geschäftsführer in der Firmengeschichte, der von außen kam.

Von vielen „gesunden Diskussionen“ seither spricht Helmut Kritzler, und das begleitende leise Lächeln aller Beteiligten deutet an, dass es dabei auch schon mal hoch

hergeht. Ungewöhnlich offen nehmen sich die Verantwortlichen heute der Probleme an. Viel Herrschaftsdenken, wenig Eigenverantwortung der Mitarbeiter – das habe Bäumers lange geprägt. „Und es dauert auch lange, das aus den Köpfen zu kriegen“, sagt Halstrick.

## Messer arbeiten geräuschlos

Mitdenken sei jetzt erwünscht. Auch beim Nachwuchs. Der Anteil der Auszubildenden schwankt seit Jahren um die 10 Prozent.

Derweil führt Anwendungstechniker Walter Mees im „Technikum“ des Werks Besuchern Maschinen vor. Der 58-Jährige, der seit 40 Jahren bei Bäumers beschäftigt ist, drückt sanft auf ein grünes Feld an der Steuerung, und innerhalb weniger Minuten ent-

stehen aus einem Schaumstoffblock Seitenteil und Sitzkissen eines Sessels.

Dabei entwickelt und baut sein Arbeitgeber längst nicht nur einzelne Maschinen – sondern komplette Anlagen auch für Transport und Lagerung. Die bewegen und bearbeiten bis zu 120 Meter lange Schaumstoffblöcke. Übrigens:

Die Kernstücke der Maschinen – meist umlaufende Messer – werden sicherheits halber erst nach der kompletten Montage der Anlage fertig geschliffen. Das erledigt ein eingebauter Schleifgerät.

Sind die Schneidwerkzeuge dann richtig scharf, arbeiten sie beeindruckend geräuschlos.

WERNER GROSCH

**Alter Hase und Jungspund:** Vorarbeiter Andreas Schmidt mit dem Auszubildenden Markus Loos.



## Starke Speicher für den Öko-Strom

### Forscher tüfteln an neuen Batterien

**Jülich.** Wenn die Sonne kräftig scheint und eine frische Brise weht, liefern Windkraft- und Solaranlagen manchmal mehr Strom, als gebraucht wird. Gut wäre es, überschüssige Energie zu speichern, um sie später ins Netz speisen zu können. An entsprechenden Hochleistungs-Batterien tüftelt jetzt das Forschungszentrum Jülich.

Konkret geht es um neuartige Speichermedien auf der Basis von Metall-Metalloxid-Verbindungen. Die sind wesentlich leistungsfähiger als die heute üblichen Lithiumionen-Batterien. Die infrage kommenden Mate-

rialien haben zudem viele Pluspunkte: Sie sind kostengünstig, nicht explosiv und nicht – oder nur leicht – giftig. Untersucht werden eine Kombination aus Eisen und Eisenoxid sowie eine Reihe weiterer Metalle und Legierungen.

### 4,5 Millionen Euro steuert der Bund bei

Leistungsfähige Stromspeicher sind für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien unverzichtbar. Deshalb fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Projekt mit 4,5 Millionen Euro. WH

## Titanen der Tiefsee

### Spektakuläre Ausstellung über Wale



**Gigantischer Anblick:** Das Museum zeigt den Lebensraum der Tiere in den unterschiedlichen Meerestiefen mit lebensgroßen Modellen. Foto: LWL/Oblonczyk

**Münster.** Wale sind Riesen der Meere. Ein Blauwal zum Beispiel wird bis zu 30 Meter lang. Und bringt 120 Tonnen auf die Waage. In Münster gibt es nun bis zum 3. November 2013 eine spektakuläre Schau über die Titanen der Tiefsee.

Die deutschlandweit größte Ausstellung zu den Meeressäugern zeigt auf 1700 Quadratmetern rund 900 Exponate: lebensgroße Walmodelle, Abgüsse von Urwal-Skeletten sowie ein im Originalmaßstab nachgebautes Blauwalherz – der Muskel, der die Größe eines Kleinwagens hat, pumpt pro Schlag bis zu 5000 Liter Blut durch den Körper.

Gigantisch ist auch der logistische Aufwand für die 1 Millionen Euro teure Schau: zwei Jahre Vorbereitung, neun Monate Aufbau. Das Modell des Herzens wurde in Neuseeland gebaut und per Schiff nach Deutschland gebracht. Und die 1,5 Tonnen schwere Walfang-Harpune kam aus Amsterdam – in Begleitung der Polizei. WH

Mehr Infos: [www.wale-muenster.lwl.org](http://www.wale-muenster.lwl.org)